Jürgen Hundorf
Weckermannweg 3 a

Werne, 20.3.2010

59368 Werne

Ba
22.3.10

Stellungnahme zu den Bebauungsplänen
B.-Plan 16 D – Wiebecke
B.-Plan 3 – Waterfohr

Sehr geehrte Frau Stolbrink,

zunächst bedanke ich mich für die mir zugesandten Unterlagen.

Hierzu möchte ich als Bevollmächtigter des Nabu – Kreisverband Unna – und im Namen des BUND wie folgt Stellung nehmen:

Bei künftigen Planungsvorhaben ist der Nabu rechtzeitig zu beteiligen, um eigene Erhebungen durchzuführen, da die mir vorgelegten Unterlagen zur artenschutzrechtlichen Prüfung einen geringen Aussagewert haben. Die Nennung planungsrelevanter Arten allein aus vorhandenem Datenmaterial (Messtischblatt 4311 – Lünen, Beispiel: Bebauungsplan Wiebecke) ist unzureichend und kann eine frühzeitige und sorgfältige Kartierung vor Ort nicht ersetzen. Mit einmaligen Begehungen, die für aussagekräftige Erhebungen zudem noch zu ungeeigneten Jahreszeiten durchgeführt wurden (21.7.2009 im Gebiet des B.-Plans Wiebecke, 1.12.2009 im Gebiet des B.-Plans Waterfohr), kann man keine qualifizierten Aussagen über Brutvorkommen planungsrelevanter Vogelarten treffen. Im Planungsraum Wiebecke sind Brutvorkommen der folgend genannten Arten wahrscheinlich, da die Landschaft zur Zt. noch durch große, offene Ackerschläge und in den Randbereichen von Hochstaudenfluren charakterisiert ist. Die Hochstaudenfluren werden von einzelnen Gehölzen strukturiert:

Art	Benötigte Habitatstrukturen
Feldschwirl	Hochstaudenfluren
Sumpfrohrsänger *	Hochstaudenfluren
Rohrhammer *	Hochstaudenfluren
Schafstelze	offene Ackerflächen (Vorkommen bewirtschaftungsabhängig)
Kiebitz	offene Ackerflächen (Vorkommen bewirtschaftungsabhängig)
Feldlerche *	offene Ackerflächen (Vorkommen bewirtschaftungsabhängig)
Rebhuhn	offene Ackerflächen (Vorkommen bewirtschaftungsabhängig)

* Arten, die im artenschutzrechtlichen Fachbeitrag für den B.-Plan Wiebecke nicht genannt werden.

Außerdem treffen die artenschutzrechtlichen Fachbeiträge keine Aussage über die Methodik zur Kartierung von Fledermausarten (z. B. Erfassung von Lauten durch Ultraschallerfassung).

Da die Bestände der meisten Arten natürlichen Populationsschwankungen unterliegen, sind aussagekräftige Kartierungen mindestens über zwei Fortpflanzungsperioden erforderlich.

Zur Zeit ist das Gebiet im Gebiet des B.-Plans Waterfohr eine Grünlandbrache, die mit hoher Wahrscheinlichkeit ein wichtiges Nahrungshabitat eines Steinkauzpaars ist.

Die rechtzeitige Kartierung planungsrelevanter Arten kann Auswirkungen auf die Art und den Umfang der erforderlichen Kompensationsmaßnahmen haben. Sollte sich der Erhaltungszustand einer oder mehrerer Arten verschlechtern, ist der Ausgleich nicht wertgleich, sondern funktional zu leisten.

Da außerdem durch den B.-Plan Waterfohr ein Landschaftschutzgebiet beeinträchtigt wird, ist größter Wert auf eine landschaftsgerechte Ortsrandgestaltung zu legen (z. B. mit einer Gehölzpflanzung)

Ich bitte mir mitzuteilen, welche Kompensationsmaßnahmen für die beiden Bebauungspläne vorgesehen sind.

Das Landesbüro der Naturschutzverbände erhält eine Durchschrift zu Kenntnis.

Mit freundlichen Grüßen
gez.

Hundorf